
FN / DOKR / FNverlag

3/5

Finale Top-Horse-of-the-Year 2012: Schulpferd Snigger und Privatpferd Stargate M holen Titel +++ FN-App bei Amazon

Breitensport, Vereine und Betriebe

5/8

Die neue WBO ist da: Umfassendes Angebot für den Breitensport +++ Initiative „Pro Schulpferd“: FN lobt wieder PM-Schulpferde-Management-Wettbewerb aus +++ Zwei neue Filme auf vorreiter-deutschland.de online: „Reif für den Sattel“ und „Fit mit dem Pferd“

ZUCHT

9/12

Positives Signal für den Erhalt des Schenkelbrands: Dr. Christel Happach-Kasan (FDP): „Ein Verbot ist vom Tisch“ +++ Entscheidung für Züchter: Haflinger oder Edelbluthaflinger?

SPORT

Dressur

12/13

Dressurkader berufen: Ulla Salzgeber und Dorothee Schneider nicht mehr im A-Kader

Vielseitigkeit

13/14

Bundestrainer Vielseitigkeit: Hans Melzer und Chris Bartle gehen in die Verlängerung

Voltigieren

15/16

DOKR-Fachbeirat Voltigieren: Kerstin Nimmesgern als stellvertretende Vorsitzende wiedergewählt / Kirsten Graf und Stefan Lotzmann neue Aktivensprecher

Reining

16/18

DM/DJM Reining: Alexander Ripper ist Deutscher Meister

Termine und Presseakkreditierungen

18/19

Impressum

19

Das nächste FN-aktuell erscheint **am Mittwoch, 14. November 2012**. Aktuelle Sport- und Verbandsmeldungen finden Sie in der Zwischenzeit auch im Internet unter www.pferd-aktuell.de, für die schnelle Information empfehlen wir auch den Blick auf <http://www.facebook.com/DeutscheReiterlicheVereinigung>.



In eigener Sache

Die Abteilung Marketing und Kommunikation der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht, sucht einen

Journalisten (m/w)

auf Honorarbasis. Der Arbeitseinsatz beträgt 20 Stunden pro Woche. Das Aufgabengebiet umfasst schwerpunktmäßig das Recherchieren und Schreiben von Texten, die redaktionelle Betreuung der FN-Printmedien (u.a. PM-Forum) sowie organisatorische Tätigkeiten. Ein Großteil der Arbeitszeit erfordert die Anwesenheit in der Verbandszentrale in Warendorf.

Wenn Sie

- eine journalistische Ausbildung bzw. Berufserfahrung haben,
- mit den Themen rund ums Pferd nicht nur vertraut sind, sondern sie auch stilvoller umsetzen können,
- gelegentlich auch an Wochenenden (Veranstaltungsbesuche) arbeiten möchten,
- Freude an der Arbeit in einem hochmotivierten Team haben,

dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung an:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Marketing und Kommunikation
Georg Ettwig
Freiherr von Langen-Straße 13
48231 Warendorf
E-Mail: gettwig@fn-dokr.de



FN / DOKR

Finale Top Horse of the Year 2012

Schulpferd Snigger und Privatpferd Stargate M holen Titel

Hannover (fn-press). Die Top Horses of the Year 2012 – kurz THOTY – stehen fest. In der Kategorie Schulpferd holte das siebenjährige Dartmoor-Pony Snigger den Titel. Bei den Privatpferden überzeugte der sechsjährige Haflinger Stargate M. Je fünf Pferde je Kategorie hatten es ins Finale geschafft, das erneut nach der Premiere 2011 bei den German Classics in Hannover ausgetragen wurde.

Zum zweiten Mal war Deutschland im THOTY-Fieber. Seit April konnten die Besitzer und Reiter von 1.700 Pferden und Ponys für ihre geliebten Vierbeiner auf www.top-horse-of-the-year.de wie für echte Models Setcards anlegen. Mit Fotos, die ihre Pferde von der besten Seite zeigen, und wahren Liebeserklärungen warben sie für ihre Pferde. 90.000 Voter gaben ihre Stimmen ab und entschieden in einem zweistufigen Wahlgang, welche fünf Pferde oder Ponys in der Kategorie Schulpferd und Privatpferd um den Titel kämpfen sollten. Auf der letzten Stufe wurde der Onlinewettbewerb schließlich analog. Die Finalisten mussten sich live einer prominent besetzten Jury stellen: Mannschaftswelt- und Europameisterin im Springen Janne Friederike Meyer (Hamburg), Fotograf Holger Schupp (Aachen) und Jennifer Hof (Sinn), Germany's next Topmodel 2008 und selbst begeisterte Reiterin.

„Eine männliche Blondine! Mähne und Schweif sind ein absoluter Hingucker, das Pferd glitzert bis ins Publikum“, äußerte sich die Jury begeistert über Stargate M und wählte den Haflinger zum Sieger in der Kategorie Privatpferd. Stargate M erfüllt alle Eigenschaften eines „THOTY“: Ausstrahlung, Optik und die Fähigkeit, Freude zu bereiten. Präsentiert von seiner Besitzerin Petra Strobl (Fahrenzhausen), bewies er, dass er sich seiner Schönheit bewusst ist. Für sie ist „Spritzi“ oder auch „Olympiahaflinger“, so seine Spitznamen, der beste Kumpel auf der Erde. Mit bestem Charakter will er seiner Reiterin alles recht machen, trägt selbst Kinder über Stock und Stein oder spielt mit ihnen Fußball. Um eine Belohnung zu ergattern, verbeugt er sich sogar. Petra Strobl sagt über ihren Stargate M: „Mein Traum vom lebendigen Barbiepferd ist wahr geworden!“ Auf den zweiten Platz in der Kategorie Privatpferd folgte der sechsjährige Westfale Darko von Stefanie Uecker (Rheinmünster), Dritter wurde der neunjährige Oldenburger Wallach Luka, der Besitzerin Martina Benzinger (Uhlstädt-Kirchhasel) „über so manche Schwierigkeit bei meiner MS-Erkrankung hinweghilft.“ Den vierten Platz teilen sich Conquistador de la Suerte von Harald Wieneke und Yvonne Müller (Ober-Ramstadt) sowie Womanlover von Tanja Bernsen (Nordhorn).



„Toller Körper, eine natürliche Schönheit.“ So lautete der kurze Kommentar einer restlos überzeugten Jury zu Snigger. Der charmante Ponywallach ist Schulpferd auf dem Gut Klein-Winkelhausen und dafür bekannt, dass er mit seinen dunklen Ponyaugen und seinem frechen Blick Groß und Klein betört. Er ist der Liebling der Reitschüler, ein Universalpony, das von der ersten Longenstunde über Reitabzeichenprüfungen bis hin zu den ersten Starts auf Turnieren ein geschätzter Partner ist. „Er gab bereits vielen Kindern das erste Vertrauen und beschert viel Freude beim Schmusen und Knuddeln“, lobt Pferdewirtschaftsmeisterin Annette Radmacher aus Düsseldorf den vierbeinigen „Reitlehrer“. Platz zwei belegte bei den Schulpferden das sechsjähriges Welsh-Pony Bonnie vom Reiterhof Schulze-Rieping (Ahlen). Dritter wurde der achtjährige Shettyhengst Filou von der Reitschule Spielmann in Karlstein. Die beiden vierten Plätze gingen an den Knappstruper und Therapiepferd Jamiro vom Förderverein Mensch und Pferd (Berlin) und Shetty Golum von der Ponygruppe „Bissendorfer Hobbits“ des Turn-Club Bissendorf, der einen eindrucksvollen Fanclub mitbrachte.

Die Sieger in den jeweiligen Kategorien erhalten ein professionelles Fotoshooting mit Holger Schupp sowie weitere Sachpreise und Gutscheine für Mensch und Pferd, die die THOTY-Sponsoren effol, HKM, Höveler und uvex im Gesamtwert von 20. 000 Euro für Teilnehmer, Gewinner und auch Voter ausgelobt haben.

Aber nicht nur in den Kategorien Schul- und Privatpferd gab es Sieger. Der Preis für die beste Pressearbeit ging an Anika Schnitzler (14) aus Krefeld, die ihr Shetty Pitter in den Online-Wettbewerb geschickt hatte. Sie hatte sehr rege die Werbetrommel gerührt und es auf insgesamt 15 Presseberichte in regionalen Zeitschriften und Online-Medien, einen Radio-Bericht des regionalen Radiosenders Welle Niederrhein sowie einen TV-Bericht der Lokalzeit Düsseldorf des WDR gebracht. Mehrere Plakataktionen und Aushänge rundeten ihre PR-Kampagne ab. Belohnt wurde sie mit einem Jahresabo der Zeitschrift CAVALLO und einem Bookazine-Paket von THOTY-Medienpartner CAVALLO. Den Preis „Lilaster Fan-Club“ teilen sich die Fans der Schulpferd Gollum und Bonnie. Mit zahlreichen lautstarken und lila gekleideten Fans waren sie zum Finale angereist und brachten richtig Stimmung in die Halle. Jeder Fan erhielt eine THOTY-Jacke der Firma HKM.

Damit endete in Hannover die zweite Auflage von THOTY. Die Plätze sind vergeben, die Preise verteilt und Jury und Publikum um zwei Erfahrungen reicher: Jedes Pferd oder Pony hat jemanden, der seine Leistungen zu schätzen weiß, und – das Barbiepferd lebt. Bo



FN-App

Jetzt auch im Amazon-App-Store erhältlich

Warendorf (fn-press). Mehr als 58.000 Pferdefans nutzen bereits die FN-App. Neu ist die Möglichkeit, die FN-App auch im Amazon-App-Store zu beziehen. Das Tablet „kindle fire“ ist seit dem 25. Oktober erhältlich. Dafür wurde die App jetzt bei Amazon angemeldet.

Seit September 2010 gibt es die FN-App mit News aus dem Pferdesport, TV-Tipps, Büchern aus dem FNverlag, Angeboten für Persönliche Mitglieder und vielem mehr. Mit einer Suchmaschine kann außerdem überprüft werden, ob Substanzen und die Inhaltsstoffe im Futter entsprechend der Anti-Doping und Medikamentenkontrollregeln (ADMR) erlaubt sind. Erst nur bei itunes erhältlich, kam die FN-App passend zu den Olympischen Spielen in London auch in den Google Play Store und kann für Smartphones und Tablets genutzt werden. Speziell für das „kindle fire“, das Tablet von Amazon, wurde die FN-App nun zusätzlich auch im Amazon-App-Store angemeldet.

evb

Weitere Informationen unter www.pferd-aktuell.de/app

Breitensport, Vereine und Betriebe

Die neue WBO ist da

Umfassendes Angebot für den Breitensport!

Warendorf (fn-press). Im Mai wurde sie verabschiedet, jetzt liegt sie auch in gedruckter Form und in geänderter Optik vor: die neue, ab Januar 2013 gültige „Wettbewerbsordnung für den Breitensport“ mit nur wenigen wichtigen Regeln, mit praxisorientierten Tipps und Hinweise für die Planung, Durchführung, Teilnahme und Bewertung von breitensportlichen Wettbewerben, mit Checklisten, Vordrucken und Leitfäden sowie zahlreichen Wettbewerbsbeispielen.

Noch mehr als bisher ist die neue WBO eine „Bedienungsanleitung“ für alle Ausrichter, Teilnehmer, Richter und Prüfer breitensportlicher Veranstaltungen. Die WBO besteht aus vier Teilen. Im ersten Teil werden mit 16 Regeln die Organisation und der Ablauf einer Veranstaltung für alle vereinfacht. Teil II macht Appetit auf mehr. Über 100 Wettbewerbe sind hier inhaltlich festgelegt und werden ausführlich beschrieben, von den Anforderungen über den Bewertungsmodus, die teilnahmeberechtigten



Pferdesportler und Pferde/Ponys bis hin zur zugelassenen Ausrüstung von Pferd und Teilnehmer. In Teil III findet der Veranstalter Tipps und ausführliche Checklisten für die Planung und Organisation, auch aus Sicht der Teilnehmer und Richter. In Teil IV bieten Abbildungen, Skizzen und spezielle Ablaufbeschreibungen zusätzliche Hilfestellungen.

Und das ist neu ab 2013:

Im **Teil I** wurden die jetzt 16 Regeln in eine neue, logischere Reihenfolge gebracht und sind inhaltlich mit der LPO 2013 abgeglichen. Der Kompetenzbereich der Prüfer Breitensport wurde auf die Wettbewerbe im Umgang mit dem Pferd und auf die Geschicklichkeitswettbewerbe erweitert. Die Helmregelung schreibt für alle Teilnehmer (außer Voltigierer und wenige weitere festgelegte Ausnahmen) das Tragen eines Helmes fest vor. Für den Sieger muss ein Ehrenpreis und für alle Teilnehmer mindestens Schleifen gegeben werden.

Im **Teil II** sind die Wettbewerbe jetzt alle einheitlich mit dem gleichen Raster beschrieben. Alle Informationen sind bei dem jeweiligen Wettbewerb direkt zu finden, einschließlich der Dressuraufgaben und Standardparcoursskizzen. Diese sind auf dem aktuellen Stand des neuen Aufgabenheftes (Stand 1.1.2012). Die Fahr-Wettbewerbe sind sehr umfangreich um weitere Wettbewerbe ergänzt worden, die vorhandenen wurden ebenso wie die Voltigier-Wettbewerbe aktualisiert. Neu aufgenommen wurden Wettbewerbe im Orientierungsreiten und -fahren (TREC). Die WBO ist ein eigenständiges Regelwerk, der Erwerb der LPO ist nicht notwendig. LPO-Inhalte werden, soweit notwendig, inhaltlich zitiert.

Die Checklisten im **Teil III** wurden redaktionell überarbeitet und an die überarbeiteten Regeln angepasst.

Alle früher im **Teil IV** zu findenden ergänzenden Hinweise zu den Wettbewerben sind jetzt in Teil II direkt bei den Wettbewerben zu finden und entfallen somit hier. Die Hinweise zur Durchführung der Breitensportveranstaltung sind aktualisiert worden (Überarbeitung der Gebisstafeln, der Ausrüstung, der Impfbestimmungen).

Die Wettbewerbs-Ordnung für den Breitensport 2013 kostet 19,90 Euro, nur der Inhalt (ohne Ordner) 13,90 Euro, und ist erhältlich im Buchhandel, in Reitsportgeschäften und direkt beim **FNverlag**, Telefon 02581 6362-154/-254, E-Mail vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de oder Internet www.fnverlag.de!

Hb



Initiative „Pro Schulpferd“

FN lobt wieder PM-Schulpferde-Management-Wettbewerb aus

Warendorf (fn-press). Einzigartige und erfolgreiche Schulpferde-Konzepte gesucht! Zum zweiten Mal zeichnet die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) in Kooperation mit den Persönlichen Mitgliedern (PM) Reitschulen für innovative und effiziente Modelle für das erfolgreiche Schulpferde-Management aus. Die Preisträger werden mit Geld- und Sachpreisen belohnt: Der Gewinner des Wettbewerbs erhält 2.500 Euro, der Zweitplatzierte 1.500 Euro, Platz drei 1.000 Euro, der vierte und fünfte Platz gewinnen jeweils 500 Euro und die Platzierten sechs bis zehn erhalten Literatur- und Medienpakete des FNverlags.

Bei der erfolgreichen Premiere des Wettbewerbs im Jahre 2009 wurden zwölf Vereine und Betriebe von insgesamt 102 Bewerbern im Rahmen des Frankfurter Festhallenturniers ausgezeichnet. FN-Vizepräsidentin Ruth Klimke (Münster) beschrieb die Prämierten als Botschafter dafür, dass Schulpferde selbstverständlich zur Vereins- und Betriebsarbeit gehören. Um den Erfolg und auch die Botschaft „Pro Schulpferd“ weiter zu führen, freuen sich alle Beteiligten auf einen spannenden und ergiebigen Wettbewerb.

Teilnehmen können alle Pferdesportvereine sowie alle Pferdebetriebe, die eine Kooperation mit einem Verein haben, der Mitglied in einem Landes-Pferdesportverband ist. Es müssen nachweislich mindestens vier Schulpferde im Besitz des Vereins bzw. des Betriebs sein und mindestens drei Mal pro Woche unter verschiedenen Reitern im Schulbetrieb eingesetzt werden. Das Konzept muss mindestens ein Jahr in der Praxis erprobt sein. Nicht teilnehmen können die 12 Vereine und Betriebe, die bereits 2009 im Wettbewerb prämiert wurden haben.

Besondere Berücksichtigung bei der Beurteilung der Konzepte finden Faktoren wie Ideenreichtum, Umsetzbarkeit, Nachhaltigkeit, Effekte für die Ausbildung mit und auf Schulpferden. Gesucht werden besonders erfolgreiche Schulpferdekonzepte, die seit einem Jahr speziell zur Erhöhung der Schulpferdeanzahl, zur Erhöhung der Mitgliederzahlen im Verein, zur Verbesserung des Schulbetriebs, zur besseren Auslastung der Anlage beigetragen oder die Kooperation mit Nachbarschulen-/Betrieben mit Schulpferdebestand gefördert haben. Die Umsetzung der Konzepte muss noch nicht beendet, die Effekt aber bewertbar sein.

Sowohl die Informationen zur Bewerbung als auch die ausführliche Ausschreibung für den PM-Schulpferde-Management-Wettbewerb finden Sie unter www.vorreiter-deutschland.de. Die Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Deutsche



Reiterliche Vereinigung e.V. (FN), Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe, Annette von Hartmann, Telefon 02581/6362-282, E-Mail ahartmann@fn-dokr.de. Der ausgefüllte Fragebogen ist zusammen mit einer detaillierten Beschreibung des Schulpferde-Management-Konzepts bis zum 28.03.2013 einzureichen.

Der PM-Schulpferde-Management-Wettbewerb ist bereits die zweite Initiative „Pro Schulpferd“, der von den Persönlichen Mitgliedern finanziell unterstützt wird. Schon seit mehr als zehn Jahren sind die PM Sponsoren des PM-Schulpferdecups. „Schulpferde sind die Voraussetzung für die Gewinnung des Reiternachwuchses und der Mitglieder für unsere Reitvereine“, gibt Ruth Klimke zu bedenken.

Christina Vöcking

Neue Filme auf vorreiter-deutschland.de

„Reif für den Sattel“ und „Fit mit dem Pferd“

Warendorf (fn-press). Zwei neue Praxisfilme für Vereine und Betriebe sind auf www.vorreiter-deutschland.de online. In dem Film „Reif für den Sattel“ berichten erwachsene Einsteiger und Wiedereinsteiger der Reitschule Altrogge-Terbrack in Nottuln, was ihnen das Pferd gibt und worauf es ihnen ankommt. Um das Thema Gesundheitssport Reiten dreht es sich bei dem Beitrag „Fit mit Pferd“, der auf dem Hof der Glockenreiter in Bad Hersfeld gedreht wurde. Jugendliche und Erwachsene zeigen, wie heilsam und erholsam der Sport hoch zu Ross sein kann und berichten von ihren Erfahrungen.

Die rund dreiminütigen Filme sind zu sehen unter www.vorreiter-deutschland.de/presse/filme/filme. Auf derselben Seite im Internet finden sich außerdem drei weitere Praxisfilme zur Rolle des Ausbilders, wie man Jungs und Männer fürs Pferd begeistert und über den integrativen Wert des Pferdes. *Bo*



ZUCHT

Positives Signal für den Erhalt des Schenkelbrands

Dr. Christel Happach-Kasan (FDP): „Ein Verbot ist vom Tisch“

Warendorf (fn-press). Bundesagrarministerin Ilse Aigner (CSU) scheint mit ihren Plänen für ein Verbot des umstrittenen Schenkelbrandes zur Kennzeichnung von Pferden gescheitert zu sein. Gegenüber der Presse sagte die agrarpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion, Dr. Christel Happach-Kasan, in der Koalition sei vereinbart worden, „dass das Setzen des Brandzeichens möglich bleiben wird – ein Verbot ist vom Tisch“.

Der Berichterstatter der Union für das neue Tierschutzgesetz, Dieter Stier (CDU), bestätigte, dass der Schenkelbrand auch weiterhin zugelassen bleibe. Er halte es für falsch, den Schenkelbrand bei Pferden zu verbieten. Dieser Auffassung seien auch die Fachpolitiker der Union und die überwiegende Zahl der Abgeordneten von CDU und CSU. „Deshalb werden wir entsprechende Änderungen am Regierungsentwurf vornehmen“, sagte Stier der Presse. Der endgültige Beschluss des Bundestages steht aber noch aus und wird frühestens für Anfang November erwartet.

Experten-Anhörung vor Ausschuss

Vorausgegangen war unter anderem eine Experten-Anhörung vor dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Berlin. Thema dieser dreistündigen öffentlichen Sitzung war die Änderung des Tierschutzgesetzes, in der der Schenkelbrand nicht länger erlaubt sein soll. Acht Sachverständige gaben ihre Einschätzungen ab und wurden anschließend von den Abgeordneten befragt. Der Dermatologe Prof. Dr. Volker Steinkraus stellte seine feingeweblichen Untersuchungsergebnisse dar und stellte fest, dass der Schenkelbrand artgerecht ist. Die äußere Haut von Säugetieren sei evolutionsbedingt auf Verletzungen vorbereitet. Aus wissenschaftlicher Sicht sei der Heißbrand als komplikationsfreie und artgerechte Kennzeichnungsmethode zu bewerten. Ferner verdeutlichte er, dass es sich nicht wie vielfach behauptet, um eine Verbrennung dritten Grades handelt. Er führte aus: „Die örtliche Verbrennung zweiten Grades führt zu der oberflächlichen Narbe ohne nennenswerte Beeinträchtigung der darunter liegenden Gewebsschichten, somit bleibt die Gesundheit des Pferdes dadurch lebenslang unbeeinträchtigt.“ Auch der Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes, Dr. Helmut Born sprach sich für den Erhalt des Schenkelbrandes aus. Seiner Ansicht nach würde das Setzen des Brandzeichens nicht mehr Stress bei Fohlen verursachen als das sogenannte Chippen. Stattdessen forderte er, alternativ zum Chippen den Schenkelbrand weiterhin zu erlauben, wie es auch das EU-Recht vorsehe. evb



Haflinger oder Edelbluthaflinger?

Warendorf (fn-press). Besitzer von Haflingerstuten mit einem geringen Anteil von 1,57 bis 3,125 Prozent Araberblut müssen sich darauf einstellen, dass diese Stuten bei den Zuchtverbänden grundsätzlich nur noch bis Ende des Jahres im Zuchtbuch für Haflinger geführt werden. Damit werden die Festlegungen zwischen dem Ursprungszuchtbuch der Rasse Haflinger in Südtirol (Italien) und Deutschland aus dem Jahr 2003 termingerecht umgesetzt.

Der Hintergrund ist folgender: Bevor die Rasse Edelbluthaflinger neu geschaffen wurde, gab es intensive Verhandlungen, wie Haflingerpferde mit einem Araberblutanteil entsprechend der Abstammung „sortiert“ werden müssen und welcher Rasse denn Haflingerpferde mit einem geringen Genanteil Arabischen Vollbluts (ox-Genanteile) zuzuordnen sind. Die Ergebnisse dieser Verhandlungen zwischen Italien und Deutschland wurden in der FN-Zuchtverbandsordnung (ZVO) bei den Bestimmungen für die Rasse Haflinger verankert. Dort heißt es, dass für die Herauszüchtung der Genanteile Arabischen Vollbluts aus der deutschen Haflingerpopulation eine deutschlandinterne Übergangslösung festgelegt wurde.

Bestimmungen für Hengste

Die Lösung beinhaltete, dass seit dem 1. Januar 2008 in das Zuchtbuch der Rasse Haflinger in Deutschland nur noch Hengste mit maximal 1,56 Prozent ox-Blutanteil uneingeschränkt eintragungsfähig sind. Weiter heißt es in der Sonderregelung für Deutschland: *„Ab dem 01.01.2008 können Hengste mit maximal 3,125 Prozent ox-Blutanteil, die bereits im Zuchtbuch eingetragen waren, weiter im Zuchtbuch für Haflinger in Deutschland geführt werden, dürfen jedoch nur mit Stuten ohne ox-Blutanteil (errechnet aus sechs Generationen) angepaart werden. Dieser Zuchtbuch-Eintragungsanspruch gilt nur innerhalb Deutschlands. Fohlen, die von diesen Hengsten abstammen, sind Haflinger im Sinne der Grundsätze des Ursprungszuchtbuches für die Rasse Haflinger.“*

Bestimmungen für Stuten

Für die Stuten gilt, dass ab dem 1. Januar 2013 in den Zuchtbüchern der Rasse Haflinger in Deutschland nur noch Stuten mit maximal 1,56 Prozent ox-Blutanteil uneingeschränkt eintragungsfähig sind. Die Sonderregelung für Deutschland in der ZVO lautet wörtlich: *„Ab dem 01.01.2013 können Stuten mit maximal 3,125 Prozent ox-Blutanteil, die bereits im Zuchtbuch eingetragen waren, weiter im Zuchtbuch für Haflinger in Deutschland geführt werden, dürfen jedoch nur mit Hengsten ohne ox-Blutanteil (errechnet aus 6 Generationen) angepaart werden. Dieser Zuchtbuch-Eintragungsanspruch gilt nur innerhalb Deutschlands. Fohlen, die von diesen Stuten*



abstammen, sind Haflinger im Sinne der Grundsätze des Ursprungszuchtbuches für die Rasse Haflinger.“

Diese Regelung gilt nur für Hengste und Stuten, die in den Zuchtbüchern der Rasse Haflinger der FN angeschlossenen Zuchtverbände eingetragen sind. Die Möglichkeiten für die Herauszüchtung der Genanteile Arabischen Vollbluts sind somit für Deutschland festgelegt und die Grenzen für die Haflingerzucht in Deutschland klar erkennbar. Für Hengste mit einem ox-Genanteil von 1,57 bis 3,125 Prozent mussten sich deren Besitzer bereits vor 2008 entscheiden. Für die Besitzer von Stuten mit gleichem ox-Genanteil bedeutet das, dass nun sie am Zuge sind und sich bis spätestens 31. Dezember 2012 entscheiden müssen, ob sie mit ihrer Stute zukünftig Haflinger oder Edelbluthaflinger züchten wollen. Allerdings können solche Stuten nur noch bis zum Jahresende 2012 im Zuchtbuch für Haflinger eingetragen werden, danach nicht mehr. Und gemäß den Vorgaben des Ursprungszuchtbuches dürfen diese Stuten ab 2013 auch nur noch mit Hengsten ohne ox-Genanteil angepaart werden, um das Fohlen als Fohlen der Rasse Haflinger registriert zu bekommen.

Analog zu der seinerzeitigen Situation mit den Hengsten empfehlen der FN-Rassebeirat Haflinger und die FN-Geschäftsstelle den Zuchtverbänden, die ein Zuchtbuch für Haflinger führen, alle bisher in das Zuchtbuch für Haflinger eingetragene Stuten mit 1,57 bis 3,125 Prozent ox-Genanteil automatisch zum 1. Januar 2013 in das Zuchtbuch für Edelbluthaflinger umzutragen. Es sei denn, der Besitzer widerspricht dieser Vorgehensweise in seiner für ihn zuständigen Zuchtverbandsgeschäftsstelle bis zu einem noch zu definierenden Stichtag im Dezember 2012. Dazu wird den Haflinger betreuenden Zuchtverbänden empfohlen, alle betroffenen Besitzer solcher Stuten, analog zu den Hengsten im Jahre 2007, schriftlich zu informieren und auf die Widerspruchsmöglichkeit gegen die automatische Zuchtbuchumtragung hinzuweisen.

Bei allen züchterischen Überlegungen ist grundsätzlich zu beachten, dass beide Elternteile, das heißt sowohl der Hengst als auch die Stute, im Jahr der Bedeckung oder spätestens im Jahr der Geburt des Fohlens im Zuchtbuch der Rasse eingetragen sein müssen, die gezüchtet werden soll. „Die bis Jahresende zu entscheidende Eintragung im jeweiligen Zuchtbuch ist bindend und zugleich maßgebend für die Rassezugehörigkeit der künftigen Zuchtprodukte. Selbstverständlich ist es nach dem 31. Dezember 2012 jederzeit möglich, eine Stute mit 1,57 bis 3,125 Prozent ox-Genanteil in das Zuchtbuch für Edelbluthaflinger eintragen oder umschreiben zu lassen und mit einem „blutführenden“ Hengst anzupaaren. Dies kann auch für Haflingerstuten mit geringem Araberblutanteil bis zu 1,56 Prozent ein Weg sein, der zuchtstrategisch allerdings nur dann Sinn macht, wenn auch deutlich blutbetonte



Edelbluthaflingerhengste als Paarungspartner bei der Bedeckung zum Einsatz kommen“, so Florian Solle (Kassel), der mit Dr. Matthias Karwath (Moritzburg) als gewählte Zuchtleiter im Rassebeirat Haflinger und Edelbluthaflinger der FN vertreten ist. Beide Zuchtleiter sind sich einig, dass sich die „neue“ Rasse Edelbluthaflinger mit Produkten von hervorragender Qualität schon nach wenigen Jahren gut etabliert habe und gleichwertig neben der “traditionellen” Rasse Haflinger stehe. evb

SPORT

Dressur

Neue Dressurkader berufen

Ulla Salzgeber und Dorothee Schneider nicht mehr im A-Kader

Warendorf (fn-press). In den Herbst- und Wintermonaten werden traditionell die neuen Kader für das kommende Jahr aufgestellt. Den Anfang machte die Disziplin Dressur.

Aus dem A-Kader schied Ulla Salzgeber aus, da sie ihrem Topferrd Herzruf's Erbe eine einjährige Turnierpause gönnen möchte. Auch Dorothee Schneider hat den A-Kader verlassen und ist in den B-Kader zurückgekehrt, da ihr Olympiapferd Diva Royal künftig unter ihrer Schülerin Stella Charlott Roth Turniere bestreiten soll. Ansonsten enthalten die Senioren-Kader nur kleine Veränderungen. Die AG-Spitzensport des Dressurausschusses des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) berief folgende Reiterinnen und Reiter in die Dressurkader (alphabetische Reihenfolge):

A-Kader:

Anabel Balkenhol (Rosendahl) mit Dablino, Helen Langehanenberg (Havixbeck) mit Damon Hill NRW, Fabienne Lütkeemeier (Paderborn) mit D'Agostino, Matthias Alexander Rath (Kronberg) mit Totilas, Kristina Sprehe (Dinklage) mit Desperados FRH und Isabell Werth (Rheinberg) mit El Santo NRW und Don Johnson FRH.

B-Kader:

Sabine Becker (Röcklingen) mit Lamarc WRT, Nadine Capellmann (Wüselen) mit Girasol und Elvis VA, Uta Gräf (Kirchheimbolanden) mit Le Noir, Christoph Koschel (Hagen a.T.W.) mit Rostropowitsch NRW, Anja Plönzke (Baldham) mit Le Mont d'Or, Hubertus Schmidt (Borchen-Etteln) mit Lento, Dorothee Schneider (Framersheim) mit Forward Looking, Brigitte Wittig (Rahden) mit Biagiotti W und Wolfram Wittig (Rahden) mit Bertoli W.



B2-Kader:

Marion Engelen (Kerken) mit Diego OLD, Jenny Lang (Karlsruhe) mit Loverboy und Stella Charlott Roth (Alsbach) mit Diva Royal.

Die Nachwuchskader (C-Kader Junioren und Junge Reiter) werden erst zur Jahreswende neu aufgestellt.

Vielseitigkeit

Alle Verträge unter Dach und Fach

Vielseitigkeits-Bundestrainer Melzer und Bartle gehen in die Verlängerung

Warendorf (fn-press). Nun sind die Verträge mit den Vielseitigkeitstrainern unter Dach und Fach. Auch in den kommenden vier Jahren werden Hans Melzer (Putensen) als Cheftrainer und der Brite Christopher Bartle als Disziplintrainer die deutschen Spitzenreiter fachlich und organisatorisch betreuen. Seit 2001 agiert das Trainer-Duo bereits gemeinsam und konnte den Vielseitigkeitssport an die internationale Spitze führen. Zwei Mal in Folge gewannen deutsche „Buschreiter“ Mannschafts- und Einzelgold bei Olympischen Spielen.

Die Verhandlungen mit den „Busch“-Trainern hatten etwas länger gedauert als mit den Bundestrainern der übrigen olympischen Pferdesportdisziplinen. Vor allem Chris Bartle hatte mit seiner Zusage gezögert, nachdem sein Heimatland Großbritannien Interesse bekundet hatte, ihn als Trainer zurückzugewinnen. „Wir sind sehr froh, dass er sich für uns entschieden hat und uns damit dieses gut eingespielte Trainerteam in den nächsten vier Jahren erhalten bleibt“, sagt Dr. Dennis Peiler, Geschäftsführer des Deutschen Olympische-Komitees für Reiterei (DOKR).

Vervollständigt wird das Vielseitigkeits-Trainerteam durch Rüdiger Schwarz (Sassenberg), der bereits seit 25 Jahren die Junioren und seit 2001 auch die Jungen Reiter betreut, und Fritz Lutter (Warendorf), Bundestrainer der Pony-Vielseitigkeitsreiter. Beide haben ebenfalls ihre Verträge für die kommenden vier Jahre verlängert.

Zu den Personen:

Hans Melzer (61) begann nach bestandenerm Abitur und Studium der Betriebswirtschaft 1975 eine Bereiterlehre auf dem Gut Westenried bei Albrecht von Bredow und nahm während dieser Zeit zwei Mal an Vielseitigkeits-



Europameisterschaften teil. 1978 kam er als Nachwuchsführungskraft zum DOKR in Warendorf, zwei Jahre später wurde er mit der Führung der Landesreitschule Weser-Ems in Vechta betraut. Ende 1981 übernahm er die Leitung des Ausbildungs- und Leistungszentrum Luhmühlen, wo er unter anderem erfolgreiche Buschreiter wie den späteren Mannschafts-Olympiasieger Claus Erhorn trainierte. Ende 1985 machte sich Melzer als Ausbilder mit einem Vielseitigkeitsstall in Neu-Wulmstorf selbständig. Von 1988 an zeichnete Hans Melzer als Bundestrainer der Pony-Vielseitigkeitsreiter verantwortlich, gab dieses Amt allerdings an Fritz Lutter ab, als er Ende 1997 erneut die Leitung des Ausbildungszentrums Luhmühlen antrat. Im Jahr 2001 übernahm er das Amt des Cheftrainers Vielseitigkeit und gewann mit deutschem Team Gold bei Olympischen Spielen (2008 und 2012), bei den Weltmeisterschaft 2006 in Aachen und bei den Europameisterschaften 2011 in Luhmühlen.

Christopher Bartle (60) kam über die Dressur zur Vielseitigkeit. Bei den Olympischen Spielen 1984 in Los Angeles errang er einen sechsten Platz in der Dressur mit seinem früheren Vielseitigkeitspferd Wily Trout. 1985 waren die beiden Vierte bei den Europameisterschaften der Dressur und 1986 Zweite beim Dressur World Cup. Seinen ersten großen Erfolg in der Vielseitigkeit feierte Bartle 1991 mit einem Sieg bei den Schottischen Meisterschaften mit Up River. 1997 gehörte er mit Word Perfect II zum siegreichen britischen Team bei den EM in Burghley, ein Jahr später gewann er mit demselben Pferd das CCI**** Badminton. Aber nicht nur als Reiter, auch als Trainer war Christopher Bartle schon immer erfolgreich. 1995 erhielt er den „British Horse Society’s Trainers Award“. 1999 war er offizieller Trainer des britischen Vielseitigkeitsteams und fungierte bei den Europameisterschaften in Luhmühlen als deren Equipechef. 2001 wurde er vom DOKR zum Disziplintrainer Vielseitigkeit berufen.

Hb



Voltigieren

DOKR-Fachbeirat Voltigieren

Kerstin Nimmesgern als stellvertretende Vorsitzende wiedergewählt / Kirsten Graf und Stefan Lotzmann neue Aktivensprecher

Warendorf (fn-press). Das Wahljahr 2013 im Pferdesport hat begonnen. Als erste beriefen die Voltigierer ihre Aktivensprecher. In den kommenden vier Jahren werden die beiden Longenführer Kirsten Graf (Bergisch-Gladbach) und Stefan Lotzmann (Dortmund) die Interessen der Aktiven vertreten. Außerdem wurde Kerstin Nimmesgern (Hamburg) als stellvertretende Vorsitzende des Disziplinbeirats Voltigieren des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) wiedergewählt.

Kerstin Nimmesgern (43) ist seit 2005 Mitglied des Disziplinbeirats Voltigieren. Die Bankkauffrau ist Trainer C Voltigieren, Voltigierrichterin bis zur Deutschen Meisterschaft, war von 2000 bis 2003 Landestrainerin in Hamburg und ist seit 2003 Landesvoltigierbeauftragte und Sprecherin des Fachbeirates Voltigieren in Hamburg. Im Rahmen ihrer Tätigkeit im Voltigierbeirat befasst sich Nimmesgern unter anderem mit dem Voltigier-Regelwerk. So war die Hamburgerin gerade erst maßgeblich an der Überarbeitung des Voltigier-Teils in der Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) beteiligt.

Kirsten Graf (42) war selbst erfolgreiche Voltigiererin, unter anderem gewann sie 1995 Silber bei den Europameisterschaften, bevor sie die Seiten wechselte und als Longenführerin von Kai Vorberg über ein Jahrzehnt lang große Erfolge feierte. Die Bilanz der beiden kann sich sehen lassen: Mit den Pferden Kolumbus, Picasso und zuletzt Sir Bernhard von der Wintermühle errangen Graf/Vorberg zwei Welt-, zwei Europa- sowie insgesamt acht deutsche Meistertitel, dazu zwei Mal WM- und vier Mal EM-Silber. Aber auch Gero Meyer (2002, WM Silber), der Schweizer Patrick Looser (2007, EM Bronze) und Pia Engelberty (2008, Junioren-EM, Silber) kamen dank der Bio- und Sportlehrerin zu Championatsehren. Im vergangenen Jahr beendete Kirsten Graf gemeinsam mit Kai Vorberg ihre sportliche Karriere und nutzt die gewonnene Zeit nun zur Ausbildung ihres eigenen Pferdes und zum Dressurreiten.

Der gelernte Landschaftsgärtner Stefan Lotzmann (42) arbeitet als Ausbilder im Zentrum für Therapeutisches Reiten in Lünen (Träger: Werkstätten der AWO) und ist ehrenamtlicher Sportwart und Voltigierausbilder im Reitverein Sankt Hubertus Herne. Als Longenführer feierte er in diesem Jahr gleich zwei große Erfolge mit seinen Voltigierern: Christine Kuhirt holte mit Therapieferd Fuzzy in Alsfeld den deutschen



Meistertitel bei den Senioren, Gianna Meyer wurde mit Czambul Deutsche Juniorenmeisterin.

Als stellvertretende Aktivensprecher wurden Daniel Kaiser (Delitzsch) und Tim Randy Sia (Ostercappeln) gewählt.

Die frühe Wahl war bei den Voltigierern erforderlich, da die stellvertretende Vorsitzende vom Bundesjugendausschuss bestätigt werden muss. Dieser tagt am zweiten Novemberwochenende in Weinböhla in Dresden. Hier stehen weitere Wahlen auf der Tagesordnung, unter anderem der Vorsitzende und ein weiteres Mitglied des DOKR-Fachbeirats Voltigieren sowie die gesamte Bundesjugendleitung. *Hb*

Reining

DM/DJM Reining

Alexander Ripper ist Deutscher Meister

Aachen (fn-press). Der neue Deutsche Meister Reining heißt Alexander Ripper. Der 31-Jährige aus Fahrenbach im Odenwald startete mit dem achtjährigen Quarter Horse Hengst Wild At The Bar bei der DM in Aachen als achter Teilnehmer und legte einen Score von 219 vor. Das konnte auch der nach ihm startende amtierende Deutsche Meister Oliver Wehnes aus Kandel mit Lil Ruf Bandit nicht mehr toppen. Er erhielt einen Score von 214. Den Vize-Titel muss er sich allerdings mit George Maschalani (Erbach) mit A Sparkling Glo und Emanuel Ernst (Windeck) mit Zar Jac teilen, die beide ebenfalls auf einen Score von 214 kamen. Da gleich drei Silbermedaillen vergeben wurden, gab es dann keinen Bronzemedallengewinner.

„Er ist einfach der Wahnsinn und ich kann ihm voll vertrauen“, schwärmte der neue Deutsche Meister über Wild At The Bar, mit dem er 2010 schon den Vize-Titel geholt hatte. 2011 war Ripper Vierter mit einem anderen Pferd geworden. Das Ziel sei ein Platz unter den Top Fünf gewesen. Auch die Besitzerfamilie Müller aus Karlsruhe war am späten Samstagabend begeistert von ihrem Pferd. „Auf so ein Pferd wie ‚Walter‘ kann man nur stolz sein“, so Rosemarie Müller. „Er ist nicht nur schön und lieb, sondern hat auch gezeigt, wie gut er ist.“ Dass das der beste Auftritt des Abends in der Albert-Vahle-Halle war, hatte auch Bundestrainer Kay Wiernich (Ravensburg) so gesehen. „Das war super und insgesamt fast noch zu niedrig bewertet. Das Pferd lief auf den Zirkeln wie auf Schienen, Alexander musste ihn überhaupt nicht anfassen“, so



sein Kommentar. „Die anderen müssen hier einen ganz schönen Aufstand machen, wenn sie das noch schlagen wollen“, hatte er nach dem Ritt prophezeit.

Aber auch Titelverteidiger Oliver Wehnes war mit seiner Silbermedaille zufrieden, mit seinem Auftritt mit Lil Ruf Bandit dagegen nicht ganz: „Einige Dinge hätten besser laufen können, er ist am Anfang von alleine zu schnell losgerannt, aber er hatte auch eine lange Verletzungspause.“ Richtig glücklich mit Silber und vor allen Dingen mit seinem achtjährigen Pferd A Sparkling Glo war George Maschalani, der nach seinem „Vater-Urlaub“ in diesem Jahr eine Art Comeback gab. „Das Pferd ist sehr schwierig zu ‚shown‘, aber er war hier richtig gut, nur der Reiter hat sich einige ‚Duseligkeiten‘ erlaubt“, so sein Fazit. Einmal habe er zu früh von einem Zirkel auf den anderen gewechselt und bei einem Spin etwas überdreht. Als viertletzter der 20 Teilnehmer bei der Senioren-DM beendete dann auch Emanuel Ernst seinen Ritt mit dem elfjährigen Zar Jac mit einem Score von 214. „Die Stops sind bei ihm eigentlich immer gut, nur einer war nicht so perfekt, sonst wäre ich punktemäßig wahrscheinlich noch weiter nach vorne gekommen – aber bestimmt nicht an Alexander vorbei“, so seine Einschätzung. Gemeinsam Platz fünf mit einem Score von 213 belegten Sascha Ludwig (Kernen) mit Top Flash Cody, Verena Klein (Bünde) mit Olena Joe Cody und Nina Lill (Börsborn) mit BT Smartes Dude.

Überraschungssieg für Madeleine Korbus bei den Junioren

Auch der Nachwuchs trat in Aachen um den Titel des Deutschen Jugendmeisters an. Den Anfang machten am Samstagabend die Junioren und die Prüfung endete mit einem Überraschungssieg von Madeleine Korbus aus Straubenhardt. Sie hatte bei ihrer ersten DM mit ihrem Pferd Lena Cielo Dream als drittletzte Starterin einen Score von 214 erhalten und die Führung übernommen. Als letzte der 17 Teilnehmer musste aber noch die Titelverteidigerin Fabienne Krämer (Lautertal), die in den beiden letzten Jahren nicht zu schlagen gewesen war, in die Halle. Die 18-jährige Sportsoldatin stellte wie im vergangenen Jahr Hot Chic Dream vor. Sie kam auf einen Score von 211 und gewann den Vizetitel. „Die Zirkel waren sehr gut, ich habe sie noch nie so gut herausreiten können, allerdings waren die Stops nicht ganz gelungen, er hat sich etwas schwer getan mit dem Boden“, sagte Krämer. Nach ihrem Ritt stand Madeleine Korbus als neue Deutsche Jugendmeisterin fest. „Wahnsinn, ich wollte hier einfach nur mitreiten“, sagte die 14-Jährige, bei der die Freudentränen liefen. „Und dann haut sie hier das Ding weg mit drei Punkten Vorsprung“, sagte ihr Vater Markus Korbus fassungslos. Madeleine hat ihr Pferd Lena Cielo Dream erst seit Januar und reitet ihre erste Saison. Bundestrainer Kay Wienrich lobte bei ihrem Ritt die Stops und die Turnarounds. „Sie hat ein sehr gutes Pferd und hat insgesamt alles sehr sauber und souverän geritten“. Die Bronzemedaille ging mit einem Score von 210 an den ebenfalls



14-jährigen Daniel Kalk (Bottrop), der lange Zeit geführt hatte. „Es ist immer schwierig, wenn man als Erster rein muss, aber für meine zweite DM bin ich sehr zufrieden.“

Vanity Korbus verteidigt Titel bei den Jungen Reitern

Für die Familie Korbus ging die Erfolgsgeschichte auch bei der DM der Jungen Reiter, die Altersklasse der 18- bis 21-Jährigen, weiter. Hier trat die 20-jährige Vanity Korbus mit Ses Topsail Whiz als Titelverteidigerin an. Sie zeigte besonders bei den Sliding Stops spektakuläre Manöver und kam auf einen Score von 216, den keiner mehr schlagen konnte. „Er war lange verletzt, ich habe erst vor vier Wochen wieder mit dem Training begonnen und er hat alles gegeben“, so Vanity Korbus über ihr Pferd. Silber ging an Niklas Ludwig (Kernen) mit Top Flash Cody (Score 215), der im vergangenen Jahr auch schon Silber gewonnen hatte, damals aber noch in der Altersklasse der Junioren. Bronze gewann wie im Vorjahr Melanie Thoennes (Illerich) mit VR Chris Lee Adams (213). „Ich hatte mir eigentlich ein bisschen mehr erhofft, ich habe jetzt zum vierten Mal in Folge Bronze gewonnen“, sagte sie nach ihrem Ritt. *evb*

Termine und Presseakkreditierungen

MÜNCHEN

01. - 04. November

Munich Indoors

Pressekontakt: Comtainment GmbH

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.deInternet www.engage.de

NÜRNBERG

30. Okt. – 4. Nov.

Faszination Pferd Nürnberg

Pressekontakt: AFAG Messen und Ausstellungen GmbH

E-Mail: presse.faszination@afag.deInternet: www.faszination-pferd.de

OLDENBURG

08. – 11. November

Internationale Oldenburger Pferdetage

Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH

Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119

E-Mail presse@escon-marketing.deInternet www.oldenburgerpferdetage.de

STUTTGART

14. – 18. November

Stuttgarter German Masters

Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH, Hartmut Binder



Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499

E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de

Internet www.stuttgart-german-masters.de

AACHEN

29. November – 2. Dez.

Salut-Festival

Pressekontakt: Aachen-Laurenberger Rennverein e.V.

Telefon 0241/9171182, Fax 0241/9171181

E-Mail presse@chiaoachen.de

Internet www.salut-festival.de

FRANKFURT

13. – 16. Dezember

Internationales Festhallen Reitturnier

Pressekontakt: Comtainment GmbH

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet www.festhallen-reitturnier.de

VERDEN

24. – 27. Januar 2013

VER-Dinale (CDN/CSN)

Pressekontakt: Turniergemeinschaft Verden

Telefon 04231/82292 (Jürgen Honebein)

oder 04233/95254, Fax 032 223 743 256

E-Mail honebein@gmx.de oder gstroeve@t-online.de

Internet www.ver-dinale.de

Ergebnisdienst

Den aktuellen Ergebnisdienst vom Wochenende finden Sie immer montags im Internet unter www.pferd-aktuell.de.

Impressum:

FN-aktuell – Offizieller Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre Nationale, FN). Der Bezug der Printausgabe ist kostenpflichtig (50 Euro/Jahr).

Herausgeber: FN-Abteilung Marketing und Kommunikation, Freiherr von Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Postanschrift 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-127, Fax 02581/6362-88, E-Mail: fn-presse@fn-dokr.de

Leitung: Georg Ettwig (Ett)

Redaktion: Adelheid Borchardt/Bo; Eva Borg/evb, Uta Helkenberg/Hb; Susanne Hennig/hen

Freie Mitarbeiter: Thomas Hartwig/T.H., Tina Pantel/tp, Birgit Springmann/bsp, Daniel Kaiser/dk

Erscheinungsweise: 14-tägig

Redaktionsschluss: jeweils montags vor dem Erscheinungsdatum, 18 Uhr.

FN-aktuell veröffentlicht ausschließlich Texte, die im direkten Zusammenhang mit der FN sowie ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Für unverlangt eingesandte Berichte übernehmen wir keine Gewähr. **Alle Texte können mit der Quellenangabe „FN-press“ honorarfrei veröffentlicht werden.**

FN-aktuell-Texte können auch über die Internet-Adresse der FN abgerufen werden: www.pferd-aktuell.de.